

lang- und hochgestreckten Formen des grossentheils kahlen Bergkammes einige Aehnlichkeit mit einem Ziegenrücken gefunden haben und daher den Namen ableiten.

Da einmal Speise und Trank von vielen Touristen eben so hoch geschätzt werden, wie hübsche und weite Aussichten, so wollen wir hier nur kurz bemerken, dass sie von diesen Genüssen auf dem Kosakow nur das finden, was sie selbst an etwaigen Vorräthen mitbringen. Denn oben am Kosakow bietet sich kein wirthlich Dach und auch in den Dörfern an dessen Fusse, deren ärmliche Hütten mit dem gepriesenen Edelsteinreichthum des Berges contrastiren, findet man wohl nur ausnahmsweise ein trinkbares Bier. Wohl aber entsprudeln dem Kosakow mehre Quellen, die dem Durstigen ein treffliches und jedenfalls billiges Surrogat für mangelnde andere Getränke liefern.

Wir werden des Kosakow noch einigemal Erwähnung thun und entwerfen nun unserem (S. 121 gethanen) Versprechen gemäss dem Leser einen kleinen Plan zu einem

### **Ausfluge von der Station Neupaka nach Kumburg, Bradletz und in die Jičjner Gegend.**

Kumburg und Bradletz sind zwei malerische ruinengekrönte Basaltkuppen, die wegen ihrer reizenden Lage

---

auf die Quadratmeile kommen, haben die obgenannten zwei Bezirke eine relative Ziegenzahl von 760, der Turnauer Bezirk, welcher der Westseite des Kosakow angehört, freilich nur 257. Am ziegenreichsten in Böhmen ist der Tetschner und der Leitmeritzer Bezirk.